

# Die Südweststadt

Bürgerheft des Bürgervereins Südweststadt, [www.suedweststadt.de](http://www.suedweststadt.de)



Juli 2012, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 37



**Räder am Bahnhofplatz**

**Biographie des Stadtgründers erschienen**

**Aus den Schulen**

## Büroräume in der S/W-Stadt zu vermieten !!!

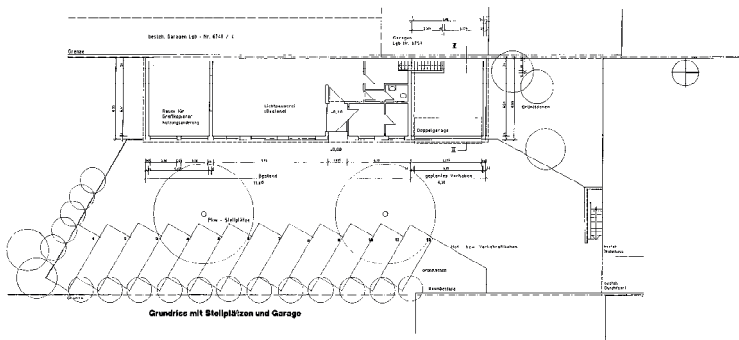
Graf-Rhena-Straße 17a in 76137 Karlsruhe ( Rückgebäude ) ab sofort zu vermieten.  
Frühere Räume der Lichtpauserei Peterziel.

Sehr gut geeignet für Ingenieure, Architekten, Steuerberater oder Anwälte oder jede Art von Büro. Gelegen in einer grünen Hof-Oase, von außen komplett renoviert, energetisch saniert und nur je 3 Minuten von 2 Straßenbahnhaltestellen entfernt.

Größe: ca. 105 m<sup>2</sup>. Preis 500,00 €+ MwSt. + Nebenkosten (ca. 220 Euro)

Dazu sind 2 Stellplätze zu vermieten. 15,00 €+ MwSt. je Parkplatz.

Wegen einer Besichtigung bitte bei Fam. Peterziel, Tel. 0721/8203824 melden.





## Die Südweststadt

Offizielles Bürgerheft des  
Bürgervereins Südweststadt

Juli 2012, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 37

### Inhaltsverzeichnis:

Aus dem Leben des Bürgervereins	2
Haltestellenumbau (4)	3
Fahrräder am Hauptbahnhof	5
Quer durch die Südweststadt	6
Kommentar zum Bahnhofsvorplatz	7
Die Polizei informiert	8
Aus den Kirchen	10
Aus den Vereinen	12
Aus den Schulen	13
Kunst und Kultur	17
Bücherecke, Aus dem Zoo	18

### Herausgeber:

Bürgerverein der Südweststadt e. V.  
Jürgen Sickinger, 1. Vorsitzender  
Vorholzstraße 21, 76137 Karlsruhe,  
Fon 0721 357777, Fax 0721 38489035  
kontakt@suedweststadt.de  
www.suedweststadt.de

### Redaktion:

Martin Kuld (verantwortlich)  
Bulacher Straße 4, 76135 Karlsruhe  
Fon 0721 812753  
Beiträge per Mail an jockkuld@web.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 4 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten  
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

**Verteilte Auflage:** 11.250 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Südweststadt“:**  
6. September 2012 für Heft 5/2012

## Grüßwort

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Foto: privat

es ist schon erstaunlich, auf welcher vielfältigen Art und Weise man versuchen kann, seine Ziele durchzusetzen. Wenn es mit verständlichen deutschen Worten nicht funktioniert, bemüht man halt interessant klingende englische Begriffe. Im Gemeinderat wie auch bei der AG Bahnhofsvorplatz, den eigentlichen Gegnern des Durchfahrtsverbots, geistert seit einiger Zeit der Begriff des „shared space“ umher. Niemand erklärt aber, worum es sich dabei wirklich handelt. Die verkehrsberuhigte Zone (landläufig: Spielstraße) ist in der Straßenverkehrsordnung (StVO) einschließlich der Beschilderung klar definiert. Sie regelt eindeutig das Miteinander von Kindern, Fußgängern und dem übrigen Verkehr. Dabei kommen Fahrzeuge aller Art wegen der geforderten Schrittgeschwindigkeit nicht ganz so gut weg. Und mal ehrlich: Wer hält diese in schon jetzt bestehenden Spielstraßen tatsächlich ein? Bei „shared space“ geht es dagegen um eine gleichberechtigte Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ohne irgendwelche feste Regeln. Wie sich der Bereich räumlich abgrenzt, ist derzeit unklar. Offizielle Schilder gibt es nicht. Schwierig ist für mich, wie ich mir die gelebte Gleichberechtigung z. B. zwischen einem Pkw und einem Kleinkind, einem Blinden oder sonst wie behinderten Menschen vorstellen muss. Die Schwachen würden auch da wieder „an die Wand“ gedrängt werden. Da im „shared space“



keinerlei optische oder bauliche Fahrbahnmarkierungen gewollt sind, sehe ich diese Lösung für den Bahnhofsvorplatz schon aus diesem Grund als völlig ungeeignet an. Sicherlich kann es Bereiche geben, in denen dieses System funktionieren mag, ein Allheilmittel ist „shared space“ aber nicht, schon gar nicht für den Bahnhofsvorplatz mit einer überwiegend rechtwinkligen Querung des Fahrzeugverkehrs. Deshalb gilt es nach wie vor, dort möglichen Durchgangsverkehr auszuschließen. Nach dem Grundsatz „Wehret den Anfängen“ halte ich selbst die Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone für ungeeignet. Die S- und Trambahnen bleiben uns dort notgedrungen, durchfahrende Pkws braucht dort aber niemand.

Soweit gegen das Durchfahrtsverbot Unterschriften gesammelt wurden, muss aufgrund der (ungeprüft) hohen Zahl die Frage erlaubt sein, woher diese Unterschriften kommen. Sicher nur zum kleinsten Teil aus dem Bereich der Anwohner. Soweit hierzu Flyer eingesetzt wurden, die vordergründig mit einem begrünten Bahnhofsvorplatz werben und die verkehrsberuhigte Zone „natürlich auch erwähnen“, bleibt die Aktion zumindest fragwürdig. Dass aber die Diskussion um die Durchfahrt gerade jetzt angefacht wurde, zeigt, dass es deren Betreibern weder um Grün noch um Miteinander geht, sondern ausschließlich darum, das Durchfahren „heute“ durchzusetzen. Denn bis zur geplanten Neugestaltung (z. Zt. ohne Durchfahrt, aber mit Aufenthaltsqualität bis hin zur Wasserfläche) dauert es sicherlich noch einige Jahre. Der derzeit geplante Beginn der Haltestellenumbauten liegt nach 2015 und erst im Anschluss daran ...!

Ich wünsche Ihnen allen schöne Sommerferien, soweit möglich eine gute Reise und eine gesunde Heimkehr.

Herzlichst Ihr  
Jürgen Sickinger



## Aus dem Leben des Bürgervereins

### Dornröschen?

(js) Seit einigen Wochen tut sich etwas hinter den dicht gewachsenen Hecken neben der Heinrich-Hertz-Gewerbeschule an der Südendstraße. Im Vorübergehen fiel es gar nicht auf, wären da nicht große Baumaschinen oder der eine



*Einblicke (Foto: Sickinger)* oder andere Kran zu sehen. Die Neugier ist geweckt. Was geht da bloß? Tatsächlich, das neue Kinder- und Jugendhaus wird endlich gebaut. Recht rasant kommen die Bauabschnitte voran. Zuerst waren nur die Bodenplatte und einige Eckpunkte erkennbar. Inzwischen wurden



*Mutige Dachkonstruktion (Foto: Sickinger)*



Rückansicht (Foto: Sickinger)

Mauern errichtet, der Holzbau ist im Werden, ebenso die Dachkonstruktion. Selbst die futuristisch wirkende Stahlklammer vor bzw. über dem späteren Eingangsbereich fehlt nicht. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht und wann das Haus dann fertig sein wird. Bis zum Jahresende könnten die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen sein. Möglicherweise könnte das Haus dann Anfang nächsten Jahres von den ungeduldig wartenden Jugendlichen endlich in Besitz genommen werden. Deren Einsatz und Engagement haben sich gelohnt, wenn inzwischen auch für eine „Jugendgeneration“ später. Der Bürgerverein begleitet das Projekt in Kontakt mit dem Stadtjugendausschuss selbstverständlich weiter.

## Haltestellenumbau (4)

(js) Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, sollte nach den Vorstellungen der Fachleute das Baustellendilemma in der Karlstraße so ziemlich beendet sein. Heute, da ich diese Zeilen schreibe, sind die Arbeiten noch in vollem Gange. Das Ziel, die Bahnen und den Individualverkehr wieder in vollem Umfang über die Karlstraße zu führen, sollte am 9. Juli erreicht worden sein. Dass daneben noch einige Zusatzarbeiten zu erledigen sind (Albtalstraße), war ja bereits in der Baustellenmitteilung der Stadt bzw. der beteiligten Ämter zu lesen. Bis jetzt sieht das ja alles ganz gut aus. Was uns nicht so gut gefällt und auch schon für einige Beschwerden beim Bürgerverein gesorgt hat, ist der Bürgersteig zwischen der Jolly- und der Augustastraße.



Zu schräger Gehweg (Foto: Sickinger)



Frisch und freundlich

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 20.00 Uhr  
Samstag 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

Heimservice

**nahkauf DITTES**  
Ebertstraße 40 · 76137 Karlsruhe · Fon 0721 9812014 · Fax 0721 9812015



Dass ein Gefälle wegen des Regenwassers sein muss, ist wohl jedem einleuchtend. Dass aber gefühlt in großen Teilen des Gehwegs jetzt mehr Gefälle erreicht wurde als vorher, ist nicht nachvollziehbar. Auch die unterschiedlichen Ausgangspunkte an den Häusern, wie Treppen, Kellerfenster oder Einfahrten, scheinen uns hierfür nicht ursächlich zu sein. Aus unserer Sicht hat man es schlichtweg versäumt, in den Bereichen, in denen es möglich gewesen wäre, den Bordstein um 1 oder 2 cm höher zu setzen. Das Wasser wäre noch ausreichend abgelaufen, nur hätten es Fußgänger und vor allem diejenigen, die Rollstühle oder Kinderwagen usw. schieben müssen, eindeutig leichter gehabt. Leider war es uns nicht möglich, während der Bauphase hier einzuwirken, weil man das Ergebnis erst nach Verlegung des Gehwegbelags erkennen konnte. Unsere Hinweise auf die teilweise zu starken Gefälle bei der dortigen Buchhandlung vor Baubeginn blieben offenbar unbeachtet. Schade, wieder eine verpasste Chance mehr, wie wir meinen.

Aber schon droht eine neue Baustelle! Mutmaßlich Mitte bis Ende August werden Kabelarbeiten für die neue Haltestelle Karlstor (Süd), die sich von der Kriegs-

straße bis zur Gartenstraße erstrecken wird, ausgeführt. Dadurch kommt es wieder zu Tram-Umleitungen, weil dann ab Mathystraße (neue Haltestelle) bis Europaplatz keine Bahnen fahren können. Über die Dauer der Maßnahmen einschließlich des Neubaus dieser Haltestelle gibt es noch keine genauen Angaben. Positiv ist zu verzeichnen, dass es dann letztlich den von uns schon lange geforderten signalgesicherten Überweg bei der Gartenstraße geben wird. Man sieht: Am Ende wird alles gut!

#### **Geschäfte klagen über Umsatzrückgang während Bauphase**

(pr) Wenn auch das Ende der Bauarbeiten absehbar ist, so klagen die Geschäfte in der südlichen Karlstraße über massive Umsatzeinbrüche während der seit April laufenden Bauphase. Von Rückgängen deutlich über 20, teilweise sogar 30 Prozent wird berichtet. Zum Teil sind dies die Existenz bedrohende Einnahmeausfälle. Diese resultierten alle aus der fast vollständig fehlenden Erreichbarkeit der Geschäfte. Keine Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr, stark eingeschränkte Erreichbarkeit mit dem PKW und auch zu Fuß waren die Wege nicht sehr komfortabel, auf längeren Abschnitten war



Die Mathystraße nimmt Gestalt an (Foto: Sickinger)



Laden 23 weiß sich zu helfen (Foto: Sickinger)



es unmöglich, die Karlstraße zu überqueren. All dies hat dazu geführt, dass die Kunden sich Alternativen suchten. Aus diesem Grund haben die Geschäftsleute an die Verkehrsbetriebe (VBK) geschrieben und ein Entschädigungsmanagement analog dem für vom Bau der Kombilösung betroffene Unternehmen gefordert. Von den VBK wurde eine Prüfung zugesagt.

## Fahrräder am Hauptbahnhof

(js) Karlsruhe wird Fahrradstadt. Karlsruhe ist Fahrradstadt! Karlsruhe hat aber genau damit ein Problem. Dieses offenbart sich jedem, der mit der Bahn in unsere an sich schöne Stadt anreist. Denn ähnlich Goethes „Zauberlehrling“ weiß man offenbar nicht, wohin mit den Besen (besser Drahtesel), die man rief. In diesem Wissen stellen unbedarfte und überaus bequeme Zeitgenossen und -genossinnen besagte fahrbare Untersätze, diesmal allerdings frei nach Shakespeare „Wie es euch gefällt“, kreuz und quer mitten unter dem Dach des Haupteingangs des Hauptbahnhofs ab. Nach glaubhafter Darstellung des leitenden Managers des Hauptbahnhofs, Herrn Reiß, stehen dort an „guten“ Tagen bis zu



Sonst stehen hier mehr Räder (Foto: Sickinger)

150 Fahrräder und erschweren damit den Zugang bzw. das Verlassen des Bahnhofs erheblich. Das Bahnhofsmanagement hat keinerlei Handhabe gegen diese Unsitte, da der Platzbereich ab Hauskante im Eigentum der Stadt steht. Diese wiederum zieht sich hinter den Begriff des öffentlichen Verkehrsraums zurück (was ja auch stimmt) und sieht deshalb keine Möglichkeit, hier regelnd einzugreifen. Was nun (sprach diesmal Zeus)?

Es ist ja aber nun nicht so, dass die Stadt Karlsruhe untätig war. So wurden nach der Einrichtung der Fahrradgarage im Bahnhofstunnel, die immer noch über freie Kapazitäten verfügt, in neuester Zeit zusätzliche Fahrradständer – wenn teilweise auch etwas entfernter vom Haupteingang – aufgestellt, die fast immer belegt sind. Ausreichend Fläche für weitere Abstellrichtungen wäre auch auf dem freien Platz vor dem östlichen Hauptteil des Bahnhofsgebäudes vorhanden. In einer späteren Neugestaltung des Platzes könnte man diese Fahrradständer dann in eine neu gestaltete Umgebung einbinden.

Der Bürgerverein hat sich wegen des Problems in einem Schreiben an Oberbürgermeister Fenrich gewandt. Eigenartigerweise sind gegen diese unverschämte Abstellerei von Fahrrädern, wenn über-



Verstellter Weg (Foto: Sickinger)



haupt, nur ganz bescheidene rechtliche Schritte möglich. Mit Schauern erinnert man sich des 2. Weihnachtstags 1999, als Lothar wütete. So viele Menschen hat die Bahnhofshalle wohl selten aufnehmen müssen. Wäre damals eine Panik ausgebrochen, was dann? Denken wir lieber nicht daran. Die Sicherheit der Bahnhofsbesucher kann für jeden nachvollziehbar durch die wilde Abstellerei von Fahrrädern erheblich gefährdet werden. Dazu reichen auch schon weniger spektakuläre Ereignisse als ein Orkan.



Hier wäre Platz (Foto: Sickinger)

Betrachtet man die Vielzahl der ergangenen „Fahrrad-Abstell-Urteile“, kommen einem Zweifel am Rechtsempfinden der Göttin Justitia, nicht aber an deren bildlich dargestellter Blindheit. Bis die Möglichkeiten zur Regelung ausgelotet sind, bleibt uns nur, an die Radfahrer zu appellieren. Verstehen Sie bitte die Aktion „Mit dem Rad zum Arbeitsplatz“ nicht insoweit falsch, dass man auf diesem Weg nicht einfach alles liegen und vor allem stehen lassen kann, wodurch andere behindert oder belästigt werden. Und sei es nur durch das eigene Fahrrad!

## Quer durch die Südweststadt

### „GartenCarreé“ im Entstehen

(pr) Die letzte große Baulücke auf dem ehemaligen IWKA-Gelände wird nun geschlossen. Seit einigen Wochen fasziniert die große Baugrube an der Gartenstraße. Mit dem Spatenstich des „GartenCarré“ ist das Puzzle nun quasi vollständig. Die letzte Fläche der ehemaligen IWKA (Industrierwerke Karlsruhe Augsburg) wird neu geordnet und genutzt. Somit ist die Konversion des ehemaligen Fabrikgeländes in eine vielfältig genutzte Fläche vollendet, auf der das ZKM, das Museum für Neue Kunst, die Städtische Galerie, der Filmpalast, die Bundesanwaltschaft, die Arbeitsagentur und die Techniker-Krankenkasse angesiedelt sind. Schon vor mehr als 20 Jahren hat der Karlsruher Gemeinderat beschlossen, sich der damals ungenutzten Fläche anzunehmen und sie umzugestalten. 2004 kaufte die Stadt dann das Gelände, auf dem in naher Zukunft das „GartenCarré“ entstehen soll. Nutzen konnte sie es zunächst nicht, da eine Altlastensanierung durchgeführt werden musste, denn große Teile der Fläche waren kontaminiert. Während des Zweiten Weltkriegs waren auf dem Gelände Waffen produziert worden. Ende 2009 kündigte die Stadt an, dass ein Nutzungskonzept für die bestehenden Baulücken „in der Mache“ sei mit einem Hotelneubau und einem Ärzte- und Geschäftshaus. Knapp ein Jahr später präsentierten die Stadt und der Eigentümer des Geländes, die Eigentums-Wohnbau-GmbH (EWG), zwei Projektentwürfe, die in die engere Auswahl gekommen waren. Im Juli 2011 wurden die Anwohner des Geländes informiert und ein Blick auf die Planungen gewährt. Anfang dieses Jahres stellte der Karlsruher Gemeinderat die Weichen für





die Realisierung des Projekts, indem er für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans stimmte.

### Künstlernetzwerk-SW

(ep) Kunst kennt keine Sommerpause! Das Jahresprogramm des Künstlernetzwerk-SW bietet seinen Gästen auch im August und September viel Interessantes. Wegen des Erscheinens der Ausgabe 5/12 der „Südweststadt“ erst im Oktober schon jetzt die Schmankerln zum Vormerken: Im September finden in Karlsruhe die Baden-Württembergischen Literartage statt. Vom 20.9. bis 28.9. lesen viele bekannte und noch nicht ganz so bekannte Autoren. Federführend ist hier die Literarische Gesellschaft im Prinz-Max-Palais. Auch die Südweststadt beteiligt sich mit drei Veranstaltungen:

- am Sonntag, 23. September, im CCC (Café Creativ Cuisine) in der Klauprechtstraße 41. Um 10.00 Uhr laden das Kaffee und die Literatenrunde Karlsruhe e. V. zu einem Frühstücksbuffet mit Lesung und Musik ein. Wer Interesse hat, soll sich bitte vorher beim Café anmelden. Das Buffet plus einer Suppe sowie Kunstgenuss kostet 12 Euro.

### Zwei weitere Lesungen finden beim KÜNSTLERNETZWERK-SW statt.

- Am Mittwoch, 26.9.: ZEITENWENDE mit Gisela Mathies, Eike Ruckenbrod und Paul Blau (Text), Paul Blau (Musik) und Isabel Lopes (Bilder).
- Am 27.9. gibt es MORDGESCHICHTEN mit Ulrike Blatter, Stefanie Lasthaus, Sabine Kampermann und Sabine Wiedemann. Musik: Lucie Neukirchner

Beide Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr im Veranstaltungsraum Künstlernetzwerk-SW e. V., Augustastraße 3 (hinter Speisehaus GURKE)

Näheres auf den jeweiligen Webseiten [www.literatenrunde.de](http://www.literatenrunde.de), [www.kuenstlernetzwerk-sw.de](http://www.kuenstlernetzwerk-sw.de) sowie der Literarischen Gesellschaft [www1.karlsruhe.de/Kultur/MLO](http://www1.karlsruhe.de/Kultur/MLO) und in deren speziellem Programm zu den BW-Literaturtagen.

### Am 29. August gibt es ab 19 Uhr im Veranstaltungsraum der „Gurke“, Augustastraße 3, „Uffglesenes un Zugflogenes“.

Die allseits bekannte „Grand Dame“ der Mundart, Else Gorenflo, bringt zusammen mit Jürgen Sickinger vieles von dem in Friedrichstaler bzw. Karlsruher Mundart zu Gehör, was beide als gute Beobachter in ihrem Alltag so „uffglese henn oder was ihne zugfloge isch“.

Die musikalischen Zwischentöne an diesem vielversprechenden Abend werden von Lucie Neukirchner auf ihrer Zither und dem Raffele beigesteuert. Der Maler Wolf-Dieter Wagenknecht zeigt seine enkaustischen Phantasien.

### Kommentar zur Diskussion um den Bahnhofsvorplatz

Der Bahnhofsvorplatz ist der erste Eindruck, den ein per Bahn anreisender Besucher von Karlsruhe erhält, er ist aber auch ein Platz, den Tausende täglich in irgendeiner Form betreten. Da ist es nur richtig, dass sich die politischen Parteien und andere Interessengruppen damit auseinandersetzen, wie der Platz am besten genutzt werden kann. So, wie die Diskussion derzeit geführt wird, erweckt es aber den Eindruck einer Farce. Immer wieder muss gefragt werden, wie durchfahrender Verkehr den vermeintlich notleidenden Geschäften auf



die Sprünge helfen kann. So unattraktiv kann der Standort nicht sein, wenn für die beiden Geschäftsaufgaben bereits Nachfolger aktiv sind. Am bizarrsten ist aber das Argument, dass die Arztpraxen nicht erreichbar seien für die Patienten. Dies an einem zentralen Umschlagplatz des öffentlichen Nahverkehrs in Karlsruhe! Wäre dieses Argument ernst zu nehmen, dann müssten die Befürworter der Öffnung des Bahnhofsplatzes dieses auch bei den Arztpraxen in der Fußgängerzone in der Kaiserstraße beklagen und deren Anfahrbarkeit per PKW einfordern. Nein, es geht nur um das Recht, auf dem Bahnhofsplatz durchzufahren oder nicht. Und in diesem Konflikt sollte bald dauerhafte Klarheit geschaffen werden.

*Martin Kuld*

## Die Polizei informiert

Karlsruhe-Südweststadt



### Reifenhändler flüchtig

(rg) Seit mehreren Monaten wurde von einer Vielzahl von Geschädigten beim Polizeirevier KA-Südweststadt Anzeige wegen des Verdachts der Unterschlagung und anderer Delikte gegen den Inhaber eines Reifengeschäfts in der Gartenstraße erstattet.

Nach den polizeilichen Ermittlungen hatte ein Reifenhändler für eine noch unbestimmte Zahl von Kunden über die Winterzeit Reifensätze eingelagert, war dann aber für die Herausgabe nicht mehr erreichbar. Der Sachverhalt hatte in der Südweststadt für große Aufregung gesorgt. Im Rahmen einer angeordneten Durchsuchung wurde das Lager in der Gartenstraße Mitte Mai durch die Poli-



Foto: Polizei

zei geöffnet. Die Überprüfung von zwei weiteren Lagern war zuvor negativ verlaufen. Inzwischen konnten bereits Reifensätze für über 20.000 Euro zurückgegeben werden. Rund 60 Komplettäder sowie auch Neureifen und Felgen im Wert von rund 25.000 Euro warten aber bei der Polizei noch auf ihre rechtmäßigen Eigentümer. Die sichergestellten Reifen und Felgen befinden sich in einer Garage beim Autobahnpolizeirevier KA-Durlach und können von Geschädigten zu jeder Zeit eingesehen werden. Zudem fehlen u. a. einer Kundenfirma weitere 156 Komplettäder im Wert von 80.000 Euro, sodass die Beamten noch nach einer weiteren, möglicherweise im Rheinhafengebiet liegenden Lagerhalle suchen. Fast täglich meldeten sich nach der polizeilichen Aktion Geschädigte beim Polizeirevier KA-Südweststadt. Der Gesamtschaden liegt zwischenzeitlich im sechsstelligen Bereich. Über 60 Geschädigte haben sich bislang bei der Polizei gemeldet. Der Beschuldigte ist nach polizeilichen Feststellungen unbekanntem Aufenthalts; der Erlass eines Haftbefehls wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Die sachbearbeitende Dienststelle bittet deshalb dringend die Bevölkerung um weitere Hinweise: Wer kann Hinweise zum Aufenthaltsort der gesuchten Person



bzw. zu dem möglichen weiteren Lager machen? Nach den polizeilichen Erkenntnissen soll sich die gesuchte Person in Gaststätten in der Südweststadt aufhalten. Wer hat sich als Geschädigter bislang noch nicht bei der Polizei gemeldet? Wer vermisst ggf. auch noch seine Reifen?

**Ansprechpartner beim Polizeirevier KA-Südweststadt** sind EPHK Geckle (939-4420) und PK Dahm (939-4423).

### Diebstahlserie aufgeklärt

(rg) Aufgrund der Aufmerksamkeit von Anwohnern konnte am 28.06.2012 eine weibliche Person festgenommen werden, die offenbar bereits seit Monaten in einem Hinterhof des Anwesens Karlstraße Nr. 97 Diebstähle begangen hatte. Begonnen hatte die Serie nach den Aufzeichnungen einer Arzthelferin im März 2011. Patienten beschwerten sich darüber, dass aus im Hof abgestellten Kinderwagen Gegenstände entwendet worden seien. Hierbei handelte es sich um Produkte wie einen Babyschlafsack, eine Spielkette, eine Kinderdecke sowie Kleidungsstücke von Kleinkindern. Die Polizei war aber zunächst nicht informiert worden. Mehrfach war von Zeugen eine Person beobachtet worden, die sich in verdächtiger Weise zu den Tatzeitpunkten an der Örtlichkeit aufhielt. Dank der Hinweise der Bevölkerung konnte die verdächtige Person schließlich festgenommen werden. Einen Teil der Diebstähle hat sie zwischenzeitlich auch eingeräumt. Der Sachbearbeiter des Polizeireviers KA-Südweststadt sucht nun nach weiteren Geschädigten sowie Zeugen, die noch Hinweise auf das Verhalten der Täterin geben können.

**Ansprechpartner:**  
EPHK Geckle, Tel. 0721/939-4420

**OK Apotheke**  
Olympia Apotheke am Kolpingplatz OHG

**Sie haben URLAUB  
und  
wir wissen was  
in Ihre Reiseapotheke gehört!**

Dorothea Hamm, Dr. Martin Winterwerber und ihr Team  
Karlstr. 115, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721 30650, Fax 0721 36884

### Wäscherei & Heißmangel K. Knöspel

- Hemdenservice
- waschen, mangeln, bügeln
- Feder- und Daunendecken waschen
- Gardinenvollservice
- Hol- und Bringservice

Wir freuen uns, auch Ihnen unseren kundenfreundlichen Service von Mo. - Do. 8.00 bis 15.00 Uhr anzubieten.

Brauerstraße 49 · 76137 Karlsruhe · Tel. 812770



### AKD \* Ambulanter Kranken- pfordienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir unterstützen Sie mit:

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der Südweststadt ist  
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73, 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-981660, Fax 0721-981666  
info@akd-karlsruhe.de, [www.akd-karlsruhe.de](http://www.akd-karlsruhe.de)



## Evangelische Kirche

Matthäuspfarrei

### Matthäuskirche und Matthäussaal:

Vorholzstraße 47

### Melanchthonhaus:

Graf-Rhena-Straße 2a

### Gottesdienste:

**Samstag, 18.30 Uhr,**

Wochenschluss im Melanchthonhaus

**Sonntag, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst, Matthäuskirche

### Pfarramt der Matthäusgemeinde

Vorholzstraße 2,

Telefon 357017, Fax: 3844212

**Bürozeiten:** Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr  
(sonst Anrufbeantworter)

**Homepage:** [www.matthaeus-ka.de](http://www.matthaeus-ka.de)  
[pfarramt@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de](mailto:pfarramt@matthaeusgemeinde-karlsruhe.de)

**Pfarrerin Uta van Rensen**

**Gemeindediakonin Anita Lippert**

Tel. 3549307

[GDAnitaLippert.Matthaeus@gmx.de](mailto:GDAnitaLippert.Matthaeus@gmx.de)

### Gemeindebücherei:

Graf-Rhena-Straße 2a

Di. und Do. 15.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 15.30 bis 16.30 Uhr

### Kindergärten:

Friedenstraße 3, Tel. 816438

Vorholzstraße 47, Tel. 812338

Leibnizstraße 6 a, Tel. 815209

### Evangelische Sozialstation

**Karlsruhe GmbH**

**Station Süd:**

Herrenalber Straße 45, Tel. 9884300

**Nachbarschaftshilfe:**

Herrenalber Straße 45, Tel. 83105-0

Sommer und Sommerferien – es wird ein wenig ruhiger in unserem Stadtteil. Viele sind in Urlaub gefahren, morgens früh eilen keine Kinder mehr in die Schule, man hat das Gefühl, die Zeit geht ein bisschen langsamer voran. So ist auch Zeit, einfach mal in Ruhe unterwegs zu sein, die Tage und warmen Abende zu genießen und nicht im Alltagseinerlei unterzugehen.

Auch in der Matthäusgemeinde wird es in den Sommermonaten ein bisschen ruhiger zugehen, um dann mit umso größerem Schwung im September wieder Neues anzugehen.

Im September startet die Matthäusgemeinde zusammen mit anderen evangelischen Gemeinden der Region eine theologische Reihe zum Thema: „Was glauben Sie eigentlich?“ An sechs Abenden zwischen September und November sollen in Vorträgen und Diskussionen Grundaussagen des christlichen Glaubens besprochen und ausgetauscht werden. Es wird genug Raum geben für eigene Fragen, Zweifel und Anregungen. Die Treffen werden immer donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum der Paul-Gerhardt-Gemeinde (Stephanienbad, Breite Straße 49a) stattfinden. Termine sind am 20.9., 4.10., 18.10., 8.11., 22.11., 29.11. Wenn Sie Lust haben, dann melden Sie sich doch an oder erfragen weitere Informationen beim Evangelischen Pfarramt der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Tel.: 358039, oder per Mail: [PfarramtPaulGerhardt@t-online.de](mailto: PfarramtPaulGerhardt@t-online.de).

Herzlich laden wir Sie ein zu unserer Gemeindefreizeit vom 12. bis 14. Oktober in der Schwarzwaldmühle in Besenfeld zum Thema „Mit Gott auf Augenhöhe – geschenkte Gerechtigkeit“. Während des Wochenendes wird Raum sein zum



geselligen Zusammensein, zum gegenseitigen Austausch und zum Erholen vom Alltag. Es ist gedacht für Menschen allen Alters, während der thematischen Arbeit am Samstagmorgen gibt es parallel ein Programm für Kinder. Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann melden Sie sich doch in unserem Sekretariat unter der Telefonnummer 357017. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Außerdem feiert unsere Bibliothek dieses Jahr ein Jubiläum, weswegen wir herzlich am 21.10.2012 um 10.00 Uhr zu einem literarischen Gottesdienst einladen. Für die Kinder werden wir noch eine Lesenacht bzw. einen Leseabend in der Kirche veranstalten. Genauere Informationen dazu gibt es dann ab September.

Große Veränderungen stehen auch dem Leibnizkindergarten bevor. Wenn alles nach Plan läuft, wird im Herbst der Kindergarten in der Leibnizstraße umgebaut zu einer viergruppigen Kindertagesstätte. Während der Umbauphase werden die Kinder in das alte Bahnwärterhäuschen in die Moltkestraße umziehen, um dort ungestört von Baulärm ein hoffentlich schönes Kindergartenjahr zu verbringen.

Nun aber ist erst einmal Sommer und ein wenig Muße, um auszuspannen und zu genießen. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und glücklichen Sommer und grüßen Sie herzlich

*Uta und Stephan van Rensen*



## Seelsorgeeinheit Karlsruhe Alb-Südwest



### Hallo Kinder – aufgepasst!

Alle Spielsachen, Bücher, Comics, Inliner, Roller, alles, was ihr nicht mehr braucht, könnt ihr verkaufen beim 10. Spielzeugflohmarkt von Kindern für alle, die gerne spielen, kaufen, tauschen, stöbern, handeln ... **am Samstag, den 22. September 2012**, rund um St. Elisabeth, Südenndstraße 39.

### Verkauft wird von 10 bis 12 Uhr.

#### Jeder Standbesitzer bringt bitte mit:

Eine Decke als Stand, so viele Spielsachen, wie auf die Decke passen, eine Kasse mit Deckel und als Standgebühr etwas Leckeres (Tüte Gummibärchen, Kekse ...).

Während des Flohmarkts werden Getränke, Kaffee und Kuchen verkauft.

Eltern haften für ihre Kinder.

Bei Regenwetter muss der Spielzeugflohmarkt leider ausfallen.

### Drei neue Glocken für St. Cyriakus und Laurentius

Die katholische Pfarrkirche St. Cyriakus und Laurentius in Karlsruhe-Bulach, die in diesem Jahr den 175. Weihetag und 175 Jahre Katholischer Kirchenchor feiert und zur Seelsorgeeinheit Karlsruhe Alb-Südwest gehört, bekommt drei neue Glocken. In zwei feierlichen Glockengüssen wurden die drei neuen Bronzeglocken in der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe gegossen. Alle drei Glocken hat das Künstler-ehepaar Barbara Jäger und OMI Riesterer



*Glockenguss der beiden großen Glocken*

für den Kirchenbauförderverein gestaltet. Auf der großen Christusglocke, auf der auch 65 Namen von Spendern und Firmen verewigt sind, ist Christus als guter Hirte sowie eine Ansicht von Bulach aus Sicht des Gekreuzigten zu sehen. Die Konzilsglocke zeigt auf der einen Seite Papst Johannes XXIII. am offenen Fenster und auf der gegenüberliegenden Seite ein aufgeschlagenes Buch mit dem Text der Konzilskonstitution „Gaudium et Spes“ („Freude und Hoffnung“). Die kleinste Glocke trägt den Namen „Taufe und Ökumene“. Für diese Glocke haben auch unsere evangelischen Nachbargemeinden gespendet. Die neuen Glocken können auf einem Weihegerüst in der Pfarrkirche St. Cyriakus und Laurentius besichtigt werden, bevor sie nach der Restauration der beiden Kirchtürme und Glockenstühle im nächsten Jahr eingebaut werden und dann durch ihr Geläut erfreuen. Da es für neue Kirchenglocken keine Zuschüsse oder Fördermittel von der Erzdiözese Freiburg bzw. anderen öffentlichen Stellen gibt und der Haushalt der Pfarrei bzw. der Seelsorgeeinheit Karlsruhe Alb-Südwest nicht belastet werden sollte, hat der Kirchenbauförderverein St. Cyriakus Karlsruhe-Bulach e. V. die Kosten für die Anschaffung der Glocken alleine aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert! Darauf sind wir sehr stolz.



*Glockenguss der kleinen Glocke*

*(Fotos: Seelsorgeeinheit Alb-Südwest)*

#### **Kontakt:**

Kirchenbauförderverein St. Cyriakus  
Karlsruhe-Bulach e. V.  
Pfarrei St. Cyriakus,  
Gebhardstraße 44 a, 76135 Karlsruhe  
mail@kirchenbaufoerderverein.de,  
www.kirchenbaufoerderverein.de

**Unterstützen auch Sie uns bitte, durch Ihre Spende und/oder Ihre Mitgliedschaft in unserem Förderverein, um das Kulturgut – unsere wunderschöne Pfarrkirche St. Cyriakus – zu erhalten!**

**Bankverbindung:** Volksbank Karlsruhe  
BLZ 661 900 00, Kto. 34493910

*Andreas Beisel*

*Geschäftsführender Vorsitzender*

#### **SVK Beiertheim**

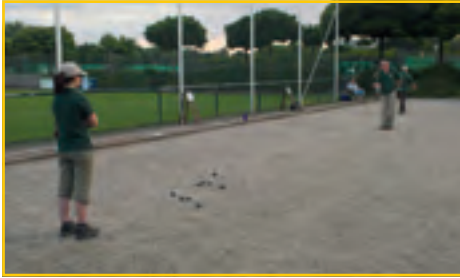
[www.sv-karlsruhe-beiertheim.de](http://www.sv-karlsruhe-beiertheim.de)



#### **Abteilung Boule/Pétanque beim**

#### **SV Karlsruhe-Beiertheim informiert:**

„Boule“ ist ein französisches Wort und heißt auf Deutsch schlicht und einfach „Kugel“. Die Spielidee ist immer die Gleiche. Es wird versucht, eine oder mehrere Kugeln näher an einer Zielkugel zu platzieren als der Gegner. Viele kennen das Spiel mit der Stahlkugel auch aus dem



(Foto: SVK Beiertheim)

Frankreichurlaub. Die Abteilung Boule/Pétanque des SV Ka-Beiertheim wurde 1999 gegründet. Anfangs traf man sich nur zum gemeinsamen Spiel. Doch bald wurde auch erfolgreich an Turnieren teilgenommen. Inzwischen nehmen zwei Mannschaften an den Ligarunden teil. Im September 2012 werden wir einen Workshop für Interessierte anbieten. Während der Stunden, die am Abend stattfinden, können Sie den Umgang mit den „Kugeln“ kennenlernen. In geselliger Runde zeigen wir Ihnen die verschiedensten Wurftechniken und Spieltaktiken. Das Erlernte werden wir dann beim gemeinsamen Spiel umsetzen. Falls Sie keine eigenen Kugeln haben, stellen wir Ihnen gerne einen Satz zur Verfügung. Nähere Infos finden Sie im Internet unter: [www.svk-beiertheim-boule.de](http://www.svk-beiertheim-boule.de)

## Aus der Carl-Engler-Schule

### Schülerinnen und Schüler der Carl-Engler-Schule nehmen am Bodensee-Wassercamp 2012 teil

(s.w.) Auf Initiative der Fachlehrer der Chemisch-Technischen Assistenten (CTA) Nella Zimmer sowie des Abteilungsleiters Axel Schwerdtfeger nahmen zwei Schüler und eine Schülerin der Carl-Engler-Schule Karlsruhe am Bodensee-Wassercamp 2012 teil. Die Kosten trug die Fördergemeinschaft der Carl-Engler-Schule e. V., die es

## GOLDANKAUF

### Edelmetallhandel Stork

Ebertstr. 16A - 76137 Karlsruhe  
Kreuzung Karl-/Ebertstraße

Ankauf von Schmuck, Gold,  
Silber, Barren, Münzen,  
Zahngold (auch m. Zähnen)  
und Antikem

**Der Vergleich lohnt**

Mo.-Do. 10 - 18 h, Fr. 14 - 18 h  
Tel. 07 21/464 60 61

www.meister-design.de

*Fenster, Türen,  
Glastechnik*

**AUSSTELLUNG  
DURLACH**

**GLASEREI  
FENSTERBAU**

**SAND**

*Klare Sache!*

Kompetente Beratung, eigene  
Produktion und beste Qualität.

**Glaserei Sand & Co. GmbH**  
Blotterstraße 11  
76227 Karlsruhe-Durlach  
Telefon (0721) 41 4 69

Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

**FLORISTIK STUDIO**  
**BLUMENWERKSTATT**

**MATHYSTRASSE 11**  
**76133 KARLSRUHE**  
FON 0721-379573  
FAX 0721-32497  
MAIL [info@flowerhexe.de](mailto:info@flowerhexe.de)  
HOME [www.flowerhexe.de](http://www.flowerhexe.de)

FREILANDROSEN  
AUS DER REGION!

**GEÖFFNET MO-FR 9:00-18:30**  
**DI GESCHLOSSEN**  
**SA 9:00-14:00**

- THEMENFLORISTIK
- FLORALE  
DEKORATIONEN
- REGIONALE  
SAISONBLUMEN &  
PFLANZEN
- FLOWER LABEL  
PROGRAMM
- FLUROPT WELTWEIT &  
LIEFERSERVICE IM  
STADTGEBIET
- INDIVIDUELLE &  
FREUNDLICHE  
BERATUNG FÜR ALLE  
ANLÄSSE

HEIZUNG  
G SANITÄR  
M BLECHNEREI  
B ELEKTRO  
H FLIESEN

**Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11**

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821  
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: [www.gawa-gmbh.de](http://www.gawa-gmbh.de) · e-mail: [gawa-gmbh@gmx.de](mailto:gawa-gmbh@gmx.de)



*Arbeits- und erlebnisreiche Tage am Bodensee für Daniel Seckler, Patrick Mandić und Mélanie Djabbari-Azad (Foto: Carl-Engler-Schule)*

sich zum Ziel gesetzt hat, genau solche fachübergreifenden Projekte zu unterstützen.

Das Wassercamp in Konstanz, zu dem verschiedene Schulen aus Baden-Württemberg Teilnehmer entsenden, dient der praxisnahen Vermittlung von interessanten Themen und Aspekten rund um das Wasser. Von Freitag bis Montag werden Vorträge, Experimente und Führungen angeboten: Mit dem Schulschiff „Hörnle“ ging es samstags über einen Teil des Bodensees durch den Seerhein bis hin zum unteren Bodensee. Auf dem Schiff wurden Wasserproben genommen, diese gleich mit verschiedenen Geräten analysiert (pH-Wert, Temperatur, Leitfähigkeit) und alles protokolliert. Sonntags besuchten die Gruppen das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried, in dem viele verschiedene heimische Vogelarten sowie die Entstehung und der Aufbau des Rieds erklärt und gezeigt wurden. Auf einer Aussichtsplattform, die eigentlich im Wasser steht, hat man erst richtig deutlich gesehen, wie ausschlaggebend der Pegel des Rheins für Mensch und Tier ist.

Die Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz gestaltete montags einen Vortrag der Firma Macherey-Nagel über photometrische Schnelltests in der Wasseranalytik. Die

Teilnehmer durften diese dann auch direkt vor Ort mit den genommenen Wasserproben testen (z. B. Chlorgehalt, Ammoniumgehalt, Wasserhärte) und bekamen weitergehende Auskünfte über manches Spezialgerät (z. B. das Photometer).

Die Schülerinnen und Schüler der Carl-Engler-Schule Karlsruhe verbrachten interessante und spannende Tage, lernten viele berufsspezifische Technologien kennen und knüpften Kontakte zu Teilnehmern anderer Schulen. Vor allem aber waren sie von dem Projekt begeistert, da es tolle Erfahrungen ermöglichte!

### **Sammelaktion Schmelzsicherungen**

„Licht aus! Anlage steht! Stromausfall! Eine Sicherung hat ausgelöst? Nun dem Fehler auf die Spur gehen und schnell die abgeschaltete Sicherung gegen eine neue austauschen. Die abgeschaltete Sicherung wird weggeworfen, es handelt sich um einen Einwegartikel. Glaubt man ... doch es geht auch anders!“

Derzeit läuft ein interessantes Projekt zur Intensivierung des Recyclings von ausgelösten Schmelzsicherungen: Unter der lokalen Schirmherrschaft des Landtagsabgeordneten Johannes Stober sowie Stadträtin Ute Müllerschön in Zusammenarbeit mit dem NH-HH-Recycling-Verein e. V. starten die Lehrer Matthias Link (Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe) und Stefan Schwarzwälder (Carl-Engler-Schule Karlsruhe) modellhaft einen mit dem Kultus- sowie dem Umweltministerium abgestimmten Pilotversuch („Sammelaktion Schmelzsicherungen“), der nach

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

[ka-news.de](http://ka-news.de)







einer Testphase und einer anschließenden Evaluation von Schulen in anderen Regionen übernommen werden kann. Das elementare Anliegen der Sammelaktion und ihrer Strukturen ist die Erhöhung der Recycling-Quote (geschätzt derzeit 25 bis 30 %). Der NH-HH-Recycling-Verein arbeitet mit allen großen Energieversorgern, Netzbetreibern und vielen Großbetrieben zusammen. Schwierig ist es jedoch, an die mittelständischen und kleinen Betriebe, bei denen Sicherungseinsätze in geringer Sammelmenge anfallen, zu gelangen. Das Hauptziel der Sammelaktion ist insbesondere, ein unkompliziertes Rücknahmesystem für Schmelzsicherungen zu bieten: Da sich die Betriebe zumeist auch in der Ausbildung engagieren, ist es für die Schülerinnen und Schüler kein Problem, die zu entsorgenden Schmelzsicherungen mit in die berufliche Schule zu bringen und in den dort stehenden Container für abgeschaltete Sicherungen zu entsorgen. Die beruflichen Schulen als Dualpartner in der Ausbildung haben also die Möglichkeiten und Kontakte, durch die vorhandenen Lernortkooperationen den Sammelerfolg zu erhöhen. Die Auszubildenden können sich durch die Teilnahme an der Sammelaktion aktiv des Materialrecyclings annehmen und gestaltend mitwirken. Für die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg sind die Begriffe Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Energieeffizienz zentrale Bestandteile des Unterrichts.

### Was ist der NH-HH-Recyclingverein?

Der seit 1994 tätige gemeinnützige „Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH-HH-Sicherungseinsätzen“, der auf eine Initiative deutscher Sicherungshersteller zurückgeht, hat seit seiner Gründung 2.500

Tonnen an Sicherungseinsätzen gesammelt und aus diesen 410 Tonnen Kupfer und 6 Tonnen Silber gewonnen. Im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft können die Rohstoffe der alten Sicherungen wieder dem Produktionsprozess zugeführt werden. Dies bedeutet eine Erhöhung der Rohstoffeffizienz.

Damit verbunden ist die gewaltige Einsparung klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Gase, die bei der Erzeugung von Rohkupfer sowie dessen Veredelung anfallen. Des Weiteren bedeutet dies, dass diese eingesparten Rohstoffe nicht mehr unter menschenunwürdigen Bedingungen in Dritte-Welt-Ländern abgebaut werden müssen.

Der NH-HH-Recycling-Verein ist eine gemeinnützige Organisation, die keine Gewinne erwirtschaftet. Die Erlöse werden satzungsgemäß zur Förderung der beruflichen Bildung gespendet.

So konnten im Schuljahr 2011/2012 in Baden-Württemberg 40 berufliche Schulen mit dem Lernzirkel „Überstromschutzorgane“ ausgestattet werden. Das zugehörige didaktische Konzept sowie die Unterrichtsmaterialien wurden in vier Lehrerfortbildungen durch das Tandem Link/Schwarzwälder vermittelt.

### Nähere Infos unter:

[www.nh-hh-recycling.de/sammelaktion2012](http://www.nh-hh-recycling.de/sammelaktion2012)

## Aus dem Goethe-Gymnasium



### Goethe holt den OsKarl

Am Samstag, den 23.06.2012, gewannen acht Schülerinnen des Seminarkurses „Schönheit und Körperbewusstsein“ des Goethe-Gymnasiums Karlsruhe den „OsKarl für interdisziplinäre Arbeit“.



Auf dem Friedrichsplatz, beim „Fest der jungen Forscher“, stellten sie ihr Projekt „Wie kommunizieren wir mit Kleidung“ vor. Im Rahmen dieses Projekts erforschten sie das Verhältnis von Markt und Gesellschaft und gründeten das Label „GLDN“, um künstlich einen Trend zu setzen.

Der Stand vom Goethe-Gymnasium begeisterte vor allem mit seiner Vielfalt. Einerseits konnte man die Entwicklung des Unternehmens verfolgen, andererseits bestand die Möglichkeit, eigene T-Shirts zu gestalten.

Eine angenehme Abwechslung zu den meist wissenschaftlichen Vorstellungen auf der Bühne bot die Modenschau der acht Schülerinnen, bei der sie ihre gesamte Kollektion präsentierten. Die hierfür eigens entworfene Choreographie kam beim gesamten Publikum sehr gut an.

Bei der abendlichen Preisverleihung war die Begeisterung der Seminarkursteilnehmerinnen nicht zu übersehen. „Das hätte ich überhaupt nicht erwartet!“, sagte India Aufinger, eine der acht Schülerinnen. Kurz darauf gaben auch lokale Zeitungen und Internetportale wie die BNN oder ka-news.de positive Rückmeldung zum Projekt des Seminarkurses. Ein Jahr intensiver Arbeit fand mit dem Gewinn des OsKarls seinen preisgekrönten Abschluss.

*Laura Olbrisch, Nicola Höß*

### **Goethe-Gymnasium und Caritas werden Partner Soziale Kompetenzen der Schüler sollen gefördert werden**

Karlsruhe (CV). Am 27. März haben das Goethe-Gymnasium und der Caritasverband Karlsruhe e. V. mit einer Partnerschaftvereinbarung ihre Vorstellungen

für eine verbindliche Zusammenarbeit besiegelt. „Die Förderung von sozialen Kompetenzen unserer Schüler ist am Goethe-Gymnasium ein großes Anliegen“, betont Schulleiter Dr. Albrecht Aichelin. „Neben dem seit mehreren Jahren verpflichtenden zweiwöchigen Sozialpraktikum in der 11. Klasse wird beispielsweise mit Besuchen in sozialen Einrichtungen auch in den anderen Klassenstufen versucht, den jungen Menschen ihre soziale Verantwortung bewusst zu machen und ein solidarisches Miteinander einzuüben“, so Aichelin weiter. Ein wichtiger Partner dabei ist die Caritas mit ihren Beratungsdiensten und Einrichtungen, insbesondere der Beiertheimer Tafel.



*(Foto: Caritas)*

Im Rahmen des Religionsunterrichts einer 6. Klasse entstand die Idee, sich am Goethe-Gymnasium aktiv für die Benachteiligten unserer Gesellschaft zu engagieren. Daraus entwickelte sich unter Federführung der Religionslehrerin Katarzyna Suchomski das Projekt „Goethe bittet zur Tafel“. Schüler/-innen der Unter-, Mittel- bzw. Oberstufe sammeln inzwischen dreimal im Jahr haltbare Lebensmittel ein und übergeben sie an die Beiertheimer Tafel zur Weitergabe an Bedürftige. „Das ist gelebte Solidarität und hilft uns enorm, unseren Kunden ausrei-



Vorne v. l.: Schulleiter Dr. Albrecht Aichelin, Schüler-  
sprecherin Janou Iserloh und Christian Pflaum,  
2. Vorstand Caritasverband Karlsruhe e. V., haben  
die Partnerschaftvereinbarung unterschrieben.  
Frau Janson, Frau Suchomski (beide Lehrerinnen),  
Sofia Corcione (Schülerin) und Hans-Gerd Köhler,  
1. Caritas-Vorstand (hinten v. l.) freuen sich mit.  
(Foto: Caritas – freigegeben)

chend Grundnahrungsmittel anbieten zu können“, lobt Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand des Caritasverbandes, diese Aktion.

Bereits jetzt können einzelne Klassen die Beiertheimer Tafel im Rahmen des Unterrichts besuchen und die Caritas bietet für das 14-tägige Sozialpraktikum eine entsprechende Anzahl von Praktikumsplätzen an. Außerdem stellt der Caritasverband auf Nachfrage Experten für gelegentliche Unterrichtsbesuche (Religion, Gemeinschaftskunde) zur Verfügung und bietet in Kooperation mit anderen Sozialverbänden eine jährliche Informationsveranstaltung zum Thema Bundesfreiwilligendienst für die Oberstufe am Goethe-Gymnasium an.

„Wir und vor allem auch die Schüler haben aber noch viele Ideen, wie wir die Zusammenarbeit ausweiten können“, ergänzt Christian Pflaum, 2. Vorstand des Caritasverbandes. „Dafür wollen wir auch unsere Beziehungen zu Wirtschaft und Handel nutzen.“

Die Caritas erhofft sich von der Kooperation auch, dass einige Schüler/-innen den sozialen Bereich als berufliches Betätigungsfeld für sich entdecken und somit dem bereits um sich greifenden Fachkräftemangel begegnet werden kann.

## Aus der Städtischen Galerie

### Umgehängt: Positionen.

### Kunst von den 1970er Jahren bis heute – Juni 2012 bis Juli 2013

(pr) Im jährlichen Rhythmus wird die Schausammlung der Städtischen Galerie Karlsruhe unter jeweils veränderten Akzentsetzungen neu eingerichtet. Fanden bei der letzten Umhängung vor allem die weiblichen Positionen besondere Beachtung, so rückt nun die Karlsruher Kunstakademie ins Zentrum des Interesses. Mit dieser Institution, deutschlandweit eine der angesehensten ihrer Art, ist das Museum seit seiner Gründung durch sein Ausstellungs- und Sammlungsprogramm besonders eng verbunden. Entsprechend spielt die Kunst der ehemaligen und aktuellen Akademieprofessoren und -professorinnen eine signifikante Rolle in den eigenen Beständen.

Durch hochkarätige Neuerwerbungen und ausgewählte Exponate der Sammlung Garnatz hervorragend ergänzt,

# Südwest Apotheke



Leopold Haschek · Karlstraße 46b · Karlsruhe (Karlstor)

Wir bringen „Gesundheit“ zu Ihnen nach Hause.

Messungen von  
Blutdruck und  
Blutzucker

Lieferservice-Hotline: Fon 0721 356253 · Fax 0721 9375459  
[www.suedwest-apotheke.de](http://www.suedwest-apotheke.de)



bietet der Rundgang durch die neu gestalteten Sammlungsräume eine Vielzahl spannender Entdeckungen. Im Fokus steht die Kunst der Karlsruher Akademielehrer von den 1970er Jahren bis heute im Dialog mit anderen herausragenden Positionen der deutschen Gegenwartskunst. Den Besucherinnen und Besuchern der Sonderausstellung „TOP 12 Meister Schüler der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe“ bietet sich so die einmalige Gelegenheit, nicht nur jungen, noch unbekanntenen Positionen zu begegnen, sondern – nur einen Treppenaufgang entfernt – auch das Schaffen der Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen.

## Bücherecke

---

### **Die Leidenschaften gelebt – Stadtgründer Carl Wilhelm von Baden-Durlach**

Endlich liegt sie vor, die erste umfassende Biographie über den Gründer Karlsruhes, Markgraf Carl Wilhelm von Baden-Durlach. Unzählige bisher unbearbeitete Quellen im Generallandesarchiv und in der Badischen Landesbibliothek hat der Autor Hans Merkle hierfür ausgewertet. Herausgekommen ist ein facettenreiches Bild eines absolutistischen Herrschers, der gerade in seiner Staatsführung viele fortschrittliche Tendenzen zeigte. Mit spürbarer Faszination widmet sich Merkle besonders dem Privatleben Carl Wilhelms und wartet dabei mit vielen Informationen auf, die so bisher noch nicht veröffentlicht wurden. Carl Wilhelm, unglücklich in der ihm aufgezwungenen Ehe, flüchtete zuerst in eine von vielen Erfolgen gekrönte militärische Karriere. Privat scheiterte er zweimal dabei, sein Glück mit einer Geliebten zu finden. In der

Folge nahm er sich sexuelle Freiheiten heraus wie kaum ein anderer Herrscher seiner Zeit. Über 20 „natürliche“ (uneheliche) Kinder listet ein Anhang auf, zu denen er sich bekannte und die und auch deren Mütter er alle gut versorgte.

Für sein kleines, von Kriegen gebeuteltes Land baute er eine leistungsfähige Verwaltung auf und sanierte die Finanzen. Er sorgte für eine nachhaltige Forstwirtschaft, förderte den Anbau von Tabak und Kartoffeln und unterstützte den Aufbau von Manufakturen. Zu seinen Verdiensten gehörte auch stets die Toleranz gegenüber Andersgläubigen.

Der Autor charakterisiert den Markgrafen als eine Persönlichkeit, die alles, was sie anpackte, mit allen Fasern ihres Wesens tat und Mittel und Wege fand, ihre Träume zu leben – als Regent, Offizier, Liebhaber von Theater, Frauen und Blumen. Der Leser wird nach der Lektüre dieser engagierten Biographie fasziniert und überzeugt zustimmen – ein Buch, das bisher gefehlt hat!

**Hans Merkle, Carl-Wilhelm – Markgraf von Baden-Durlach und Gründer der Stadt Karlsruhe. Eine Biografie, Verlag regionalkultur, Ubstadt-Weiher, 2012, 240 Seiten mit 41 zum Teil farbigen Abbildungen, 19,90 Euro**

## Aus dem Zoo Karlsruhe

von Dr. Clemens Becker

---

### **Mit einer ganzen Reihe von Attraktionen kann der Zoo in der Ferien- und Urlaubszeit für seine Besucher aufwarten:**

Neu angekommen in der Fächerstadt sind vier Zwergotter vom Tierpark Hamburg Hagenbeck, die ein völlig umgestaltetes Gehege der Kleinsäugeranlage oberhalb



(Foto: Roland Fränkle)

der Seelöwen bezogen haben. Es sind vier Brüder aus einer Familiengruppe, die aus zwei Würfen von 2010 und 2011 stammen. Zwergotter sind in großen Teilen Südostasiens verbreitet und gelten als kleinste Otter. Sie erreichen – mit Schwanz – eine Gesamtlänge von nur ca. 70 bis 90 cm und ein Gewicht von drei bis fünf Kilogramm. Eurasische Fischotter werden dagegen fast doppelt so lang und schwer. Ihr Fell ist dunkelbraun gefärbt, ihr Gesicht sowie die Hals- und Bauchregion sind heller. Sie haben stark reduzierte Krallen, weshalb sie gelegentlich auch als Kurzkrallenotter bezeichnet werden; auch ihre Schwimmhäute sind rückgebildet, was zu einer guten Beweglichkeit der Finger führt. Besonders bei den Zoofütterungen sind die agilen Otter präsent und tollen durch die Anlage.

Karlsruher Erstzucht gab es bei den kleinen Ouessantschafen. Sechs Mutterschafe brachten ihre ersten Lämmer im Streichelzoo zur Welt. Der Vater ist der Ouessant-Bock „Bungee“, der Ende Januar als gekörter Zuchtbock zur Schafgruppe in den Streichelzoo kam und sofort „männliches Interesse“ an den Schafen zeigte. Ouessantschafe werden auch Bretonische Zwergschafe genannt und gelten als kleinste Schafrasse der Welt. Die

bedrohte Rasse stammt ursprünglich von der westlichsten Insel Frankreichs vor der Bretagne, der „Ile d'Ouessant“. Die Schafe haben ein Maximalgewicht von 15 bis 20 kg, erreichen eine Schulterhöhe von knapp 50 cm und sind von schwarzer Fellfärbung. Der Zoo Karlsruhe beteiligt sich an der Zucht dieser seltenen und bedrohten Schafe, die im Herdbuch in Baden-Württemberg geführt werden. Damit soll der ursprüngliche „bretonische Rassecharakter“ erhalten werden.



(Foto: Zoo Karlsruhe)

Immer häufiger bekommen nun die Zoo-besucher den Salzkatten-Nachwuchs zu Gesicht, der Ende Mai von der erst dreijährigen Salzkattenmutter „Xara“ geboren worden war. Da sich die Geburt und anschließende Aufzucht aber in einer Wurfbox im Innenbereich abspielte, konnten die Tierpfleger anfangs nur durch die Lautäußerungen der Jungkatten auf den Nachwuchs schließen. Nun „präsentiert“ Mutter „Xara“ ihre beiden Kinder im Außengehege, wo sie bei ausgeprägten Spieleinheiten zu beobachten sind. Der vierjährige Vater „Wakiza“ war nur als „Erzeuger“ gefragt und spielte bei der Aufzucht keine Rolle.

Salzkatten, die auch Geoffroy-Katten genannt werden, sind in ihrer Heimat –



den südlichen Gebieten in Südamerika – hoch bedroht und werden deshalb auch in einem Zuchtprogramm der europäischen Zoogemeinschaft betreut ... umso erfreulicher die gelungene Aufzucht in Karlsruhe.



(Foto: Roland Fränkle)

Große Freude herrscht im Zoo über den Nachwuchs bei den Schneeleoparden, welcher der Presse zwar schon gemeldet werden konnte, aber noch nicht zu beobachten ist: Zwei Jungtiere hat die dreijährige Katze „Julika“ Anfang Juni in einer hölzernen Wurfbox in einem Innengehege zur Welt gebracht. Lange konnten die Stammgäste im Zoo deshalb auch nur den vierjährigen „Assam“ im Gehege der „Bergwelt Himalaya“ am Südosthang

des Lauterbergs zu Gesicht bekommen. Wohl erst in einigen Wochen dürften die beiden Jungtiere für das Publikum zu sehen sein. Einen veterinärmedizinischen Check haben die kleinen Raubtiere problemlos überstanden, bei dem auch die Geschlechter der jungen Katzen kontrolliert wurden. Das männliche Jungtier war Anfang Juli mit 1,9 Kilogramm Gewicht um runde 500 g leichter als sein weibliches Geschwisterchen. „Julika“ war im April 2011 aus Magdeburg nach Karlsruhe umgezogen und harmonisierte schnell mit Kater „Assam“, der aus Pilsen kam und seit 2010 im Zoo Karlsruhe lebt. Die natürliche Heimat der Schneeleoparden liegt in Zentralasien. Schneeleoparden zählen zu den am stärksten vom Aussterben bedrohten Großkatzen. Experten schätzen den Bestand in den schwer zugänglichen Hochlagen Zentralasiens auf nur noch 4.000 bis 6.000 Tiere. Glücklicherweise gratulierte deshalb auch der Koordinator des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes für Schneeleoparden aus Helsinki zum Erfolg.



### **Redaktionstermine für die Ausgaben 2012**

<b>Ausgabe</b>	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Auslieferung (ca. ab)</b>
5 (September/Oktober)	06.09.2012	08.10.2012
6 (November/Dezember)	01.11.2012	30.11.2012



# Karlsruher Trinkwasser: Spitzenklasse!

„Für uns als Familie ist das beste Qualität, die direkt aus der Leitung kommt und ein gesunder Durstlöscher dazu.“

Karlsruher Trinkwasser ist für 400.000 Menschen in Stadt und Umland das am strengsten überwachte Lebensmittel überhaupt. 1.000 Proben und Analysen jährlich beweisen: Es ist eines der besten Leitungswässer in Deutschland – und in Sachen Mineralstoffe besser als manch teures Modewasser aus der Flasche: reich an Calcium und Magnesium, praktisch nitratfrei. Und ein Liter kostet nur 0,2 Cent. Damit ist es für alle der gesunde Durstlöscher, vom Baby bis zum Senior. Zum Wohl!

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)



**STADTWERKE  
KARLSRUHE**

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG



**Komplettbäder · Fliesen · Blechnerei  
Heizung · Sanitärtechnik**

**Bäderstudio:**

Durlacher Allee 27 · (Gottesauer Platz)

**Energie-Center:**

Durlacher Allee 69 · (Ecke Tullastraße)

**Fachbetrieb:**

Veilchenstraße 33 · 76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 613033 · Fax 0721 613035

**Notdienst 24 Stunden:**

Telefon 0171/313 99 55

**Wanne-in-Wanne Renovierung!  
TV-Kanal-Rohrreinigung**

[www.fuller.de](http://www.fuller.de) · [info@fuller.de](mailto:info@fuller.de)



**Schwimmhalle mit  
Sauna-Paradies:  
Für Ihre Fitness und  
Ihre Gesundheit!**

Alle Infos  
im aktuellen  
Falbblatt 2012

**Erleben Sie das Fächerbad!  
Schwimmen, aktiv sein und  
Wohlfühlen an einem Ort**

**Fächerbad Karlsruhe**

Am Sportpark 1  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721/96701-20  
[info@faechebad.de](mailto:info@faechebad.de)  
[www.faechebad.de](http://www.faechebad.de)



**Großes Fest – große Geschenke!  
Feiern Sie mit!**

 **Sparkasse  
Karlsruhe Ettlingen**  
*stark. nah. für mich. da.*

200 Jahre Sparkasse Karlsruhe Ettlingen. Profitieren Sie von unseren Jubiläums-Aktionen im Festjahr 2012. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de](http://www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**